

## Zur Reduzierung der Bezugszahlen von DDR-Zeitungen durch die Sowjetunion

Nachdem die SED-Führung die sowjetische Monatszeitschrift "Sputnik" von der Postzeitungsliste gestrichen hatte, reagierte die sowjetische Seite ihrerseits im April 1989 mit einer Reduzierung importierter Presseerzeugnisse aus der DDR.

Die sowjetische Monatszeitschrift "Sputnik" existierte seit 1967 in der UdSSR und erschien in mehreren Sprachen. Sie sollte das Erscheinungsbild des Landes in sozialistischen Staaten und in westlichen Ländern verbessern und verzichtete deswegen weitgehend auf sozialistische Rhetorik. Mit Beginn von Glasnost und Perestroika in der Sowjetunion informierte "Sputnik" in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre auch über die Reformpolitik Gorbatschows und griff frühere Tabuthemen auf, wie die Verbrechen Stalins. In der DDR eröffnete die Zeitschrift ihrer Leserschaft damit eine willkommene Abwechslung in der Medienlandschaft.

Von der SED-Führung wurde sie hingegen zunehmend kritisch betrachtet. Als die November-Ausgabe von 1988 den in der DDR-Geschichtsschreibung geleugneten Hitler-Stalin-Pakt thematisierte sowie die Stalin-hörige KPD der 20er Jahre kritisierte, untersagten SED-Funktionäre am 18. November 1988 den weiteren Vertrieb der Zeitschrift in der DDR. Das Heft wurde eingezogen und eingestampft - mit der Begründung, die Zeitschrift enthalte "keinen Beitrag, der der Festigung der deutsch-sowjetischen Freundschaft dient, statt dessen verzerrende Beiträge zur Geschichte".

In Reaktion auf das "Sputnik"-Verbot schränkte die Sowjetunion den Import mehrerer DDR-Zeitungen ein. Im vorliegenden Dokument heißt es, die Gründe für diesen Schritt seien – abgesehen von einem ausgeglichenen Import-Export-Verhältnis – nicht bekannt. Bei einigen Titeln wurde die Lieferung vollständig eingestellt. Die genauen Bezugszahlen der jeweiligen Zeitungen sind im Anhang aufgelistet.

---

**Signatur:** BArch, MfS, HA XIX, Nr. 6935, Bl. 1-2

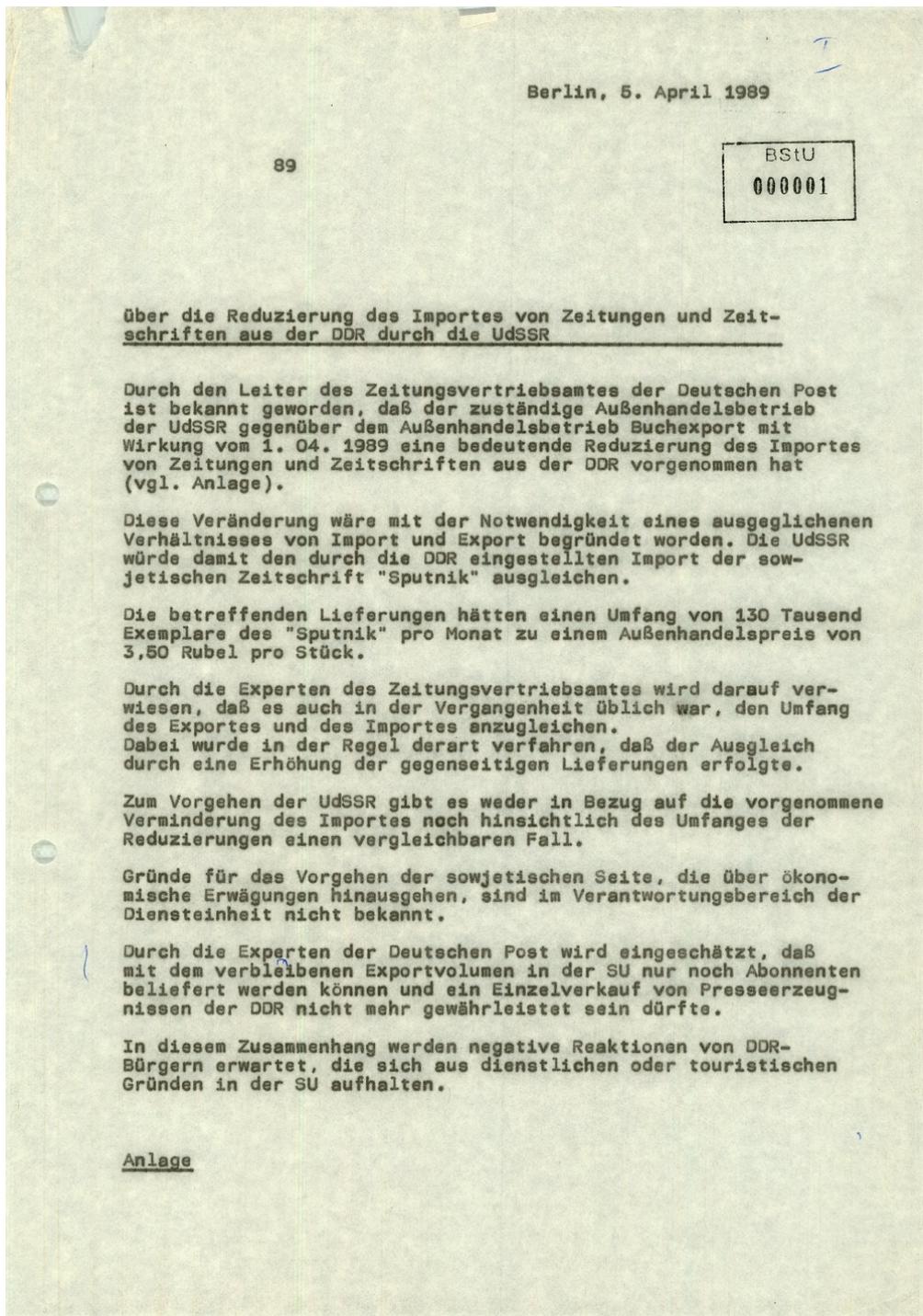
---

### Metadaten

Urheber: MfS  
Rechte: BStU

Datum: 5. 4. 1989

## Zur Reduzierung der Bezugszahlen von DDR-Zeitungen durch die Sowjetunion



## Zur Reduzierung der Bezugszahlen von DDR-Zeitungen durch die Sowjetunion

BStU  
000002

Anlage

Umfang der ab 1. 4. 1989 wirksamen Reduzierungen des Importes von Zeitungen und Zeitschriften der DDR durch die SU:

Artikel	Reduzierung	
	von	auf
Bildende Kunst	2 445 Exemplaren	0 Exemplare
Farbe und Raum	9 600 Exemplaren	0 Exemplare
Fotographie	13 000 Exemplaren	0 Exemplare
Frisur u. Kosmetik	1 200 Exemplaren	0 Exemplare
Horizont	900 Exemplaren	0 Exemplare
Illustrierter Motorsport	12 700 Exemplaren	0 Exemplare
Jugend und Technik	12 700 Exemplaren	0 Exemplare
Die Mode	500 Exemplaren	0 Exemplare
Modische Linie	8 200 Exemplaren	0 Exemplare
NBI	26 000 Exemplaren	0 Exemplare
Neue Werbung	3 280 Exemplaren	0 Exemplare
Radio, Fernsehen, Elektronik	2 000 Exemplaren	0 Exemplare
Wochenpost	2 700 Exemplaren	0 Exemplare
Wohnen im Grünen	8 500 Exemplaren	0 Exemplare
Tribüne	423 Exemplaren	123 Exemplare
Berliner Zeitung	4 200 Exemplaren	200 Exemplare
Troll	708 Exemplaren	208 Exemplare
Magazin	1 300 Exemplaren	300 Exemplare
BZ am Abend	1 469 Exemplaren	919 Exemplare
Für Dich	48 000 Exemplaren	2 000 Exemplare
Junge Welt	5 392 Exemplaren	5 092 Exemplare
Neues Deutschland	18 132 Exemplaren	9 066 Exemplare
Bummi	24 000 Exemplaren	11 660 Exemplare
FilmSPIEGEL	42 000 Exemplaren	20 000 Exemplare
Trommel	34 000 Exemplaren	30 916 Exemplare